

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 12 (1926)
Heft: 19

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulnachrichten

Luzern. (Mitget.) Nachstehende Lehrpersonen sind auf den 30. April 1926 vom Schuldienste zurückgetreten: 1. **Primarlehrer:** Hr. Brunner, Josef, Kulmerau, 47 Dienstjahre; Frau Gut-Stoder, Luzern, 26 Dienstjahre; Fr. Jenegger Elise, Kleinwangen, 14 Dienstj. (Verhelichung); Hr. Keist Jost, Wilson, 43 Dienstj.; Hr. Keller Siegfried, Schongau, 50 Dienstj.; Hr. Lang Gottl., Ermensee, 45 Dienstj.; Hr. Meier Jos., Menznau, 10 Dienstj. (ab 1. Jan. 1926); Fr. Elise Müller, Ruswil, 38 Dienstj. (ab 1. Nov. 1925); Hr. Renggli Rob., Ufhusen, 50 Dienstj.; Fr. Ulrich Bab., Luzern, 23 Dienstj. (Verhelichung). — 2. **Sekundarlehrer:** Hr. Kronenberg Robert, Reiden, 45 Dienstj.; Fr. Müller Nina, Luzern, 22 Dienstj.; Hr. Portmann Josef, Escholzmatt, 46 Dienstjahre. — 3. **Arbeitslehrerinnen:** Fr. Arnold Bertha, Ballwil, 30 Dienstjahre; Frau Galliker-Trogler, Gerliswil, 13 Dienstj., Fr. Wanner Elise, Buchs, 3 Dienstjahre.

Glarus. Näfels. † Julius Müller, Lehrer. Am 1. Mai wurde unter großer Teilnahme des Volkes die irdische Hülle des Kollegen Julius Müller zu Grabe gebettet. Am Begräbnisse beteiligten sich ferner die Schulbehörde, Erziehungsdirektion, Kirchenbehörde, die Schüler, Vereine und zahlreich die Kollegen. Er verdient es, daß wir auch hier seiner ehrend gedenken. Allzu früh hat der unerbittliche Tod den pflichteifrigen Lehrer seiner Wirksamkeit und einer zahlreichen Familie den Vater entzogen. Der Verstorbene entstammte einer Lehrersfamilie. Er erblickte 1880 als Sohn des Lehrers Fridolin Müller das Licht der Welt. Schon 1885 starb der Vater nach langer, heimtückischer Krankheit, und sein Tod wies der trostlosen Witwe mit acht unerborenen Kindern einen Weg, an dem mehr Dornen als Rosen blühten. Schon als Primarschüler zeigte Julius Müller ganz hervorragende Eigenschaften des Verstandes und des Gemütes. Nach Absolvierung der Primar- und Sekundarschule trat er ins Lehrerseminar Kreuzlingen ein.

Als Lehrer wirkte er zuerst in Mezgerlen (Kt. Solothurn), von 1900 bis 1903 in Schwändi (Kt. Glarus), seit 1903 bis Neujahr 1926 in Näfels, seiner Heimatgemeinde, zuerst als Lehrer der Mittelschul-Parallele und der Repetierschule, dann seit 1911 an der Oberschule VI. Klasse mit großem Erfolg. Hier entfaltete der Verstorbene alle seine Geisteskräfte und sein methodisches Geschick. Sein humorvolles Wesen, seine Pflichttreue, sowie seine Energie machten ihn trotz seiner Strenge in der Handhabung der Disziplin zum beliebten und geschätzten Lehrer. Er war ein begabter Schulmann und bestellte sein Arbeitsfeld während seiner Lehrtätigkeit in aufopfernder, fleißiger Arbeit. Neben der Schule entfaltete der Verstorbene eine vielseitige, erspriechliche und geschickte Tätigkeit als Lehrer der Fortbildungsschule im Zeichnungsfache. Die Organisation der Fortbildungsschule lag viele Jahre in seinen Händen, ebenso die Leitung des Kinder-

gottesdienstgefanges. Gesang und Musik waren seine Lieblinge. Er erteilte einen erfolgreichen Klavierunterricht. Der Männerchor wählte ihn 1904 zu seinem Dirigenten. Mit Hingebung, Umsicht und Energie leitete er den Verein und führte ihn zu schönen Erfolgen an Sängersfesten, in Konzerten und an Unterhaltungsabenden. 1920 trat er nach erfolgreicher Tätigkeit als Dirigent des Männerchors zurück, da ihm die Leitung des Kirchenchors und des Orchesters übertragen wurde. Zudem war er langjähriger Präsident und Förderer des Sterbekassenvereins, ferner war er seit 1917 Präsident des Samaritervereins, Vorstandsmitglied vom Zweigverein des Roten Kreuzes, Obmann der Rettungskolonnen. Schon im Herbst 1924 nötigte ihn ein Lungenleiden tuberkulöser Art zu einem Erholungsaufenthalt in Davos. Zu früh nahm er seine Wirksamkeit wieder auf. Das Leiden stellte sich wieder ein. Nochmals begab er sich nach Davos. Da sich auch ein Darmleiden einstellte, wurde die Ueberführung ins Kantonsspital Glarus notwendig. Sein Hoffen auf baldige Genesung sollte nicht in Erfüllung gehen. Der rasche Zerfall seiner Kräfte führte den allzu frühen Tod herbei, erst 46 Jahre alt, starb er am 29. April. An seinem Grabe trauern eine mit ihm um die Familie treubeforgte Gattin mit 11 zum großen Teil unerborenen Kindern, die Schüler, die Behörden, seine Kollegen und Freunde, und alle die, welche sein treues Wirken zu schätzen wissen. A. Sch.

Der Schriftleiter entbietet der Trauerfamilie und der ganzen großen Freundesgemeinde des lieben Verstorbenen ebenfalls sein aufrichtiges Beileid und wird dem Heimgegangenen stets ein treues Andenken bewahren, hatte er doch letzten Sommer in Amden das Glück, den goldenen Humor des lieben Kollegen in angenehmster Weise zu genießen.

Freiburg. ♂ Kant Lehrerkasse. Am 1. Mai tagte die Versammlung der Mitglieder der Lehrerkasse in Freiburg; zunächst behandelte man die Pensionskasse, nachher die Krankenkasse. Die Rechnungen wurden genehmigt. — Daneben kamen aber noch Erzieherfragen zur Sprache. Ueber die beiden Lehrmittel „Pour la jeunesse“ und „Der Sämann“ referierte Herr Schulinspektor Barben, Abteilungssekretär bei der Erziehungsdirektion. Beide Büchlein bewähren sich in den Fortbildungsschulen. Ein besonderes Lob verdient der Leitfaden des Rechts und des staatsbürgerlichen Unterrichts von Dr. Prof. Piller. Dies ist ein Grund, warum die Lehrerschaft Herrn Dr. Piller zu seiner Wahl als Bundesrichter besonders beglückwünscht. Durch seinen Arbeitseifer hat er den Fortbildungsschulen einen vorzüglichen Dienst erwiesen.

Die welschen Kollegen machten zu Handen der Redaktionskommission verschiedene Anregungen. Die deutschen Lehrer sind über die Art und Weise der Prüfungen des letzten Jahrganges der Fortbildungsschule befriedigt. Sie haben nur den Wunsch, nicht mehr dem alten Drill zu verfallen.

Schultechnisches und einheimische Industrie. Es ist sehr zu begrüßen, daß die Schweiz sich auch wirtschaftlich vom Auslande immer mehr unabhängig zu machen sucht. Wie viele unserer Bedarfsartikel mußten wir früher vom Auslande beziehen, weil das Inland sie nicht oder in unbefriedigender Weise herstellte! Gottlob ist in den letzten Jahrzehnten eine gesunde Besinnung auf das eigene Können eingetreten. Die Mustermessen in Lausanne und Basel sind Beweise der vielgestaltigen und qualitativ hochstehenden Leistungsfähigkeit unserer einheimischen Produktion und die Schweizerwoche hat das Ihrige beigetragen, den schweizerischen Erzeugnissen so weit wie möglich auch den schweizerischen Markt zu sichern.

Auch die Schule hat diese Bestrebungen so viel wie möglich zu fördern, nicht nur durch Belehrungen, sondern gerade auch durch ein gutes Beispiel. Und darum soll sie bei Deckung ihrer technischen Hilfsmittel, wo irgendwie zugänglich, auch nur schweizerische Erzeugnisse anschaffen. Wenn z. B. nur eine altbekannte Schweizer Firma, Blüsch-Stauffler in Nstringen eine einwandfreie Schultreide („Ecola“) herstellt und auf den Markt bringt, so kann uns nur erwünscht sein, daß wir künftig nicht mehr auf ausländische Produkte angewiesen sind. Und daß „Ecola“ wirklich gut ist, davon hat der Schreibende sich selber überzeugt. — Und so verhält es sich mit einer Menge anderer Bedarfsartikel in unserem Schulbetriebe. Es muß darum auch unsere Parole sein: Schützt die einheimische Industrie, schützt das einheimische Gewerbe!

J. T.

Bücherchau

Deutsche Sprache.

Schweizerisches Rechtschreibbuch. Von Karl Füh-
rer, Verlag Bächtli & Co., Bern.

Die zweite Auflage dieses Schülerhandbüchleins dürfte wieder den Weg in die schweizerischen Volksschulen finden. Es erzieht dem Schüler in den meisten Fällen den dickleibigen Duden. J. T.

Rechtswissenschaft.

Die Verjüngung über die Konfession und religiöse Erziehung der Kinder von Prof. A. Lampert. Heft XXVI der „Volkshildung“. Preis Fr. 1.50. Rüber & Cie., Luzern.

Von naturrechtlichen Grundsätzen ausgehend, behandelt der Verfasser in gedrängter Kürze praktisch höchst bedeutsame Fragen aus dem schweizerischen Familien- und Vormundschaftsrecht. Z. B. die Erziehungsverträge zwischen Vater und Mutter bei gemischten Ehen; die Rechte und Pflichten der Heimatbehörden, wenn über die religiöse Erziehung auswärtswohnender Kinder bestimmt werden soll; die Pflichten des Vormundes in bezug auf das religiöse Leben des Kindes etc.

Das Schriftchen ist ein vorzüglicher Begleiter für die Praxis, da darin nicht nur die einschlägigen Gesetzesvorschriften abgedruckt sind, sondern auch die grundsätzlich wichtigen Entscheide der Behörden. Es ist Lehrpersonen, die, namentlich auf dem Lande,

in den behandelten Materien nicht selten zu Rate gezogen werden, warm zu empfehlen.

Dr. S. Bühlmann.

Fremdsprachliches.

Frank Henry Gschwind, M. A. Modern English. First Steps in English for Adults. St. Gall, Lehr-
Publishers, 1926.

Es besteht heute kein Mangel mehr an guten Lehrmitteln für den Englischunterricht an Schulen deutscher Sprache. Unter ihnen zeichnen sich die in den letzten Jahren erschienenen englischen Lehrbücher schweizerischer Herkunft durch ihre praktische Anlage ganz besonders aus. Ein Lehrbuch zum besondern Gebrauch für Erwachsene ist aber unseres Wissens bis heute nicht erschienen. Es ist daher zu begrüßen, daß Herr Gschwind, der bekannte Verfasser mehrerer, an vielen schweizerischen Schulen eingeführten Lehrbücher, sich der dankbaren Aufgabe unterzogen hat, ein solches Lehrmittel, wofür ein wirkliches Bedürfnis bestand, zu schaffen.

Den Zweck, den Lernenden so schnell als möglich zum Sprechen der Fremdsprache zu bringen, hat er damit voll und ganz erreicht. Ein gewandter Lehrer wird mit dem Büchlein einen ebenso anregenden wie erfolgreichen Unterricht erzielen. Der Unterricht mit Erwachsenen ist grundverschieden von dem mit Kindern — wenn auch gewisse moderne Sprachschulen von einem gegenteiligen Prinzip ausgehen. — Erwachsene erfassen schneller und leichter grammatikalische Schwierigkeiten als Kinder, diese aber haben ein besseres Gedächtnis. Von diesen zwei Hauptunterschieden geht das Lehrbuch aus und erfüllt damit seine Aufgabe vollends. Natürlich will das Buch einen Aufenthalt im Lande der Sprache selbst nicht ersetzen, weder ein Lehrbuch noch der beste Unterricht können das tun; es will vielmehr diesen nur vorbereiten.

Naturgemäß schreitet das Werklein ziemlich rasch vorwärts, daher erscheinen die Leseübungen etwas schwer, doch wird ein gründlicher, nicht allzu rasch fortschreitender Unterricht diese Schwierigkeit leicht überwinden. Das Buch enthält, da für den Anfangsunterricht bestimmt, keine deutsch-englischen Übungen, ist nur auf englisch geschrieben, und daher nicht zu Selbstunterricht bestimmt. J. Trexler.

H. G. Wells, A short History of modern Times. Bernhard Tauchnitz, Leipzig. Students Series Neue Folge. Herausgegeben von Universitätsprofessor Dr. Karl Wildhagen. Einer der beliebtesten und produktivsten Schriftsteller des heutigen England ist unzweifelhaft Herbert George Wells. Diesen hohen Ehrenplatz hat er sich errungen durch sein großes Erzählertalent, seine reiche Erfindungsgabe und seinen Scharfblick für die Erfassung der Probleme des sozialen Lebens. Wells ist Soziologe, Epiker und Historiker. Erhöht wird der Reiz seiner Schriften durch einen feinen Humor und eine zarte Ironie, die nie verfehlt.

Das vorliegende Bändchen, dessen einzelne Kapitel seiner Geschichte der Welt, „A short History of the World“, entnommen sind, eignet sich daher sehr gut als Schullektüre. Der Scharfblick, den der Ver-

fasser für die modernen geschichtlichen Entwicklungen der Menschheit bekundet, und der lebendige Stil, in dem seine Werke geschrieben, haben das Buch zu einem vielgelesenen Werk gemacht. Die Lektüre wird erleichtert durch ein umfangreiches Wörterbuch und einen kurzen Kommentar, den der Bearbeiter, Dr. Gustav Schäd, dem Buche mitgibt. F. T.

John Galsworthy, Justice. Students' Series Neue Folge. Herausgegeben von Univ.-Prof. Dr. A. Wildhagen, Kiel. Verlag: Bernhard Tauchnitz, Leipzig.

Das soziale Problem steht im Mittelpunkt dieses Dramas, wie das schon seine Ueberschrift andeutet und überdies bei allen Dramen Galsworthy's der Fall ist. Das macht ihn zu einem ausgesprochen modernen Dramatiker. Wie schon Dickens in seinen berühmten Romanen gegen die Mängel der Rechtssprechung, des Gefängniswesens etc. seines Landes ankämpft, so behandelt Galsworthy, der Dramatiker und Jurist, im besondern die Eigenart und Mängel des englischen Rechtswesens.

Das Bändchen bedeutet eine willkommene Vermehrung der dramatischen Literatur unserer englischen Schulbibliothek. Vom Bearbeiter Adolf Koch, Studienrat, ist ihm ein Wörterbuch mit Anmerkungen beigegeben. F. T.

Simmelsercheinungen im Mai *)

1. Sonne und Fixsterne. Im Monat Mai macht die nördliche Abweichung der Sonne nicht mehr so starke Fortschritte, sie steigt von ca. 15° bis 22°, die Tageslänge bis 15 Std. 40 Min. Die Sonne steht dann 5° nördlich vom Aequator, dem „Auge“ des Stieres. Wenden wir den Blick nach dem Gegenpunkte der Sonne, so stoßen wir auf die Sternbilder der Waage und des Skorpions. Westlich von ihnen, d. h. am Abendhimmel, spielen Löwe und Jungfrau die beherrschende Rolle. — Die Sonnenfleckenaktivität hält an. Zwei größere Fleckengruppen bewegten sich Ende April gegen den Westrand der Sonne.

2. Planeten. Merkur und Venus bewegen sich rückläufig westlich der Sonne im Sternbild des Widlers am Morgenhimmel. Mars im Wassermann und Jupiter im Steinbock sind ebenfalls in den Morgenstunden zu sehen. Saturn in der Waage geht in der Mitternachtszeit durch den Meridian.

Dr. J. Brun.

*) Durch Zufall etwas verspätet — aber ohne Verschulden des Verfassers.

Hilfskasse

Eingegangene Gaben vom 1. bis 8. Mai:		
Von S. C., Seewis (Graubünden)	Fr.	5.—
„ D., Schübelbach	„	5.—
„ Dr. P., Düringen	„	5.—
„ J. H., Boswil	„	5.—
Transport von Nr. 18 der „Schweizer Schule“	„	967.—
		Total Fr. 987.—

Weitere Gaben nimmt dankbar entgegen

Die Hilfskassakommission.
Postschekf. VII 2443, Luzern.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freierwerbende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat
des Schweiz. kathol. Schulvereins
Geismattstrasse 9, Luzern.

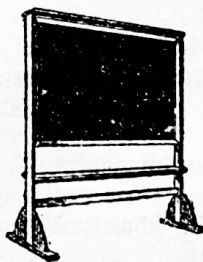
Redaktionschluss: Samstag.

FLUELI-RANFT

Kur- und Gasthaus
Flueli.
OBWALDEN

empfehlte sich durch seine schöne Lage inmitten der Berge für Ferienaufenthalt und Ausflugsziel. Telefon 34. Prospekte durch Geschwister v. Rotz.

SCHUL-WANDTAFEL



aus Eternitschleifer.
Angenehme Schreibweise. — Schwarze Schreibfläche. Kein Verziehen. — Kein Reißen. — Keine Abnutzung. Unempfindlich gegen Hitze und Kälte. Grösste Dauerhaftigkeit. — Kleine Preise. — Gestelle jeder Art. Verlangen Sie Katalog und Muster. 756

Jos. Kaiser, Zug

Schulwandtafelabrik.
Teleph. 196. — Schweiz. Pat.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postschek VII 1268, Luzern. Postschek der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postschek IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstrasse 25. Postschek der Hilfskasse A. R. W. R.; VII 2443, Luzern.